



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Vnverwelcktes EhrenKrantzlein von Holdseligen  
Tugendblümlein der Heyligen vnd Apostolischen Männer/  
S. Ignatii Loyola, der Societet Iesv Stiffters vnd  
Grundlegers/ Auch S. Francisci Xaverii, auß ...**

**Rörig, Friedrich**

**Paderborn, 1623**

Das vierdte Capitel. Von S. Ignatij Andacht vnd Gebett.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-41333**

rige Mann / eine Herinstands / so lang in Hoff- vnd  
 Kriegssachen geübte Person nit geschewet / vmb Christi  
 willen widerumb ein Kind zu werden / vnd vnder andern  
 Kleinen Schülern sitzendt die Grammatic zu studiren: ist  
 auch diesem seinem Vornemmen vnd beginnen / bey eu-  
 serster Armut / vielen Verhindernussen / schweren Ans-  
 fechtungen des bösen Geists / vñ Verfolgung der Men-  
 schen / dennoch enlff gantzer Jar so beharlich obgelegen /  
 das er nicht außgesetzt / bis er seine Studia theils in  
 Spanien zu Barcellona / Complut / vnd Salamanca /  
 theils zu Paris in Franckreich zu glücklichem End auß-  
 geführet / vnd mit der Theologia beschlossen hat. Ent-  
 zwischen hätten sich zu Paris neun Gottesfürchtige vñ  
 hochgelarte Männer / durch den süßen Geruch vnd hell-  
 glänzende Exempel seiner Tugend gezogen / zu ihme I-  
 gnatio geschlage / mit welchen er hernach ein newen Or-  
 den Clericorum Regularium, die Gesellschaft IESV genant /  
 angefangen: auch desselben Confirmation vnd Bestetti-  
 gung / von Pöpstl. Heiligkeit PAVLO dieses Namens de  
 Dritten erlanget / im Jahr 1540. den 27. Septemb. am  
 Fest der heiligen Aertz vnd Marterer Cosma vnd Da-  
 mian.

## Das vierdte Capitel.

 Von S. Ignatij Andacht vnd  
 Gebett.

Nächst der grossen Anzahl der hohen vnd für-  
 trefflichen Tugenden / mit welchen Gott seinen Dies-

ner Ignatium gezieret / wil ich nur dreyer kürzlich gedencen / vnd erstlich zwar vō dem Gebett oder Andacht handeln / welche nicht allein für sich selbst ein Tugendt / sondern auch ein allgemeines Werck zeug ist / alle andere Tugenden vnd Göttliche Gaben zu erlangen.

So war dann das ganze Leben des H. Ignatij / gleichsam ein stetes vnauffhörliches Gebett. Nicht das geringst schlug er an / er hätte es dann zuvor mit Gott in seinem Gebett berathschlaget. Dann er auch den seinigen diese denckwürdige Lehr gab / sie solten in allem ihren beginnen also zu Gott fliehen / als seye alle Menschliche Hülff vnd Mittel vmb sonst vnd verloren: Hergegen aber Menschliche Mittel vnd Hülff so fleissig anwenden / als habe man von Gott keinen Beystandt zugewarten.

Alle Stundt setzet er sich selbst vor dem Angesicht Gottes zu red / wie er selbige zeit angewendt / was er dar in zu Gottes Ehren / seinem eignen / oder seines Nebenmenschen Heyl / fruchtbarlich verrichtet hätte. So waren ihm alle / auch die geringste ding so ihm ohngefer vorkömen / als ein Blümlein / Würmlein ic. gleichsam sprossen vnd Staffeln / an welchen er zu Gott hinauff stiege / vnd sich in die tieffe contemplation seiner Allmacht / weisheit vnd güte süßiglich versencket. Vnder dem Betten vergosse er so viel andächtiger Zähren / dz er gewißlich gar vmb sein Gesicht kommen wäre / da er nicht auff der Medicorum ernstliche betröhung / von Gott völlige gewalt vber die träher erlanget / daß er sie jetzt schwellen vnd einhalten / dann seines gefallens auslassen kundte.

Etliche mahl hatt man ihn bettenden / vber Elen hoch von der Erden erhaben / vnd in freyem Lufft schwebend gefunden / diesen Wunsch stätß widerholend: Ach Gott / ach Herz / wann dich die Menschen nur recht erkennen.

Zu Manresa ist er einest in seinem Gebett dermassen verzücket / daß er 7. ganzer tag für todt da gelegen / auch gewißlich begraben wäre / da man nicht etwas lebhafter / wiewol gar leiser regung am Herze verspüret / was er damals gesehen: ist Gott allein bekant / dann von ihm man mehr nicht gehört / als das / da er gleichsam als von ein süßen Schlass erwachet / stets widerholet. O gütiger Jesu / O gütiger Jesu / ic.

Ein ander smal ist im bettenden die H. Dreyfaltigkeit in ansichtiger Gestalt erschienen / vnd hat im selbigs allerhöchste Geheimnuß so klärlich kundt gemacht / vnd gleichsam ins Herz eingetrucket / daß er ein raume zeit nichts anders / weder reden noch dencken können: auch vnangesehen er damals nur ein Idiot / der mehr nit als etwz lesen vnd schreibē konte / dannoch von selbigen vnbegreifliche Geheimnuß / ein außführlichen bericht von 80. bogen verfasst / in dem er selbst bekennet / grössere erkantnuß könne er / seines erachtens / von der H. Dreyfaltigkeit in diesem Leben nit haben / als im dazumal eingegossen.

Auff ein andere zeit / da man die H. Hostia wandele oder auffhube / hat er mit den Augē seines Gemüts klärlich gesehen / daß Christus wahrer Gott vnd Mensch / warhafftig vnder der Gestalt des Brots zugegen sene.

B ij

Sonsten

8  
 Sonsten hat ihn Christus vnser H. Er. / wie auch nit  
 weniger seine gebenedeyte Mutter / manliches mahl  
 mit ihrer sichtbaren Gegenwart erfrewet / vnd in Wt-  
 derwertigkeit getröstet: Als einest / da er von ein Armes-  
 nler mit Wortē vnd Streichen vbel hergenomen ward /  
 daß er sich ohne Geleidt nach dem H. Delberg gewagt /  
 damit er an den Fußstapffen / so noch im Felsen verhan-  
 den / sehen möchte / wohin vnser Erlöser / in seiner glor-  
 würdigen Himmelfahrt das Angesicht gewendet / ist  
 Christus den ganzen Weg / oben im Lufft vor ihm her-  
 gangen.

Widerumb / da er von Spanischen Soldaten für  
 ein Außspeher angriffen / vnd mit grosser Vngestümme  
 vor den Dbristen geschlept ward / ist ihm Christus vn-  
 ser H. Er. / in eben der Gestalt erschienen / in welcher er  
 vormahlen von Pilato dem Herodi gefänglich ist zuge-  
 schickt worden.

Vor andern aber ist ihm folgendes Gesicht wol zu  
 staten kommen / dann als er auff der Keyß nach Rom  
 in ein öde Capell zu betten ein Abtritt genommen / hat  
 er gesehen / was massen Gott der hm̄lich Vatter seinem  
 Sohn ihn Ignatium / vnd seine Gesellschaft befehlen  
 thue / welche auch der H. Christus ganz gnädiglich in  
 seinen Schutz vnd Schirm name / sich dar auff in dersel-  
 ben Gestalt / wie er vorweilln das Creutz getragen / zu  
 Ignatio wendet / mit gar holdseligen Worten sprechend:  
 Ich wil euch zu Rom gnädig seyn.

Das